

Volksstimme Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das 'Volksblatt' erscheint mit Wochenausgabe...

Bezugsbedingungen: Der Bezugpreis für das 'Volksblatt'...

Ausweglose Krise?

In der Sackgasse.

Stresemann wieder bei der Sozialdemokratie angelangt.

Endlose Kommissionsberatungen der ehemaligen Koalitionsparteien... Einigungsvorschlag der Wirtschaftlichen Formel über die Arbeitszeit...

Berlin, 6. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Gestern abend 9 Uhr traten die Sozialpolitiker der bisherigen Koalitionsparteien in der Reichstagskammer zu Verhandlungen zusammen...

Berlin, 6. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Die in parlamentarischen Kreisen verläutelt, wird in der Fraktion der Deutschen Volkspartei die Meinung vertreten, daß die Formel über den Arbeitsanhang...

Berlin, 6. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Wie in parlamentarischen Kreisen verläutelt, wird in der Fraktion der Deutschen Volkspartei die Meinung vertreten...

Schwere Entscheidung.

Aus dem Reichstag wird uns gesprochen. Geht die Sozialdemokratische Partei in eine Regierung ein, hat sie nicht daran gedacht, das unter Verzicht auf ihre Grundzüge zu tun...

Es gilt deshalb im Augenblick, die Republik retten zu helfen, um weiterhin für unsere Ideen wirken zu können. Deshalb kommt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gegenwärtig nicht als Verzicht auf den Verzicht...

Halle (Saalkr.), 6. Oktober 1923.

Wie unter diesen Umständen die optimistische Hoffnung bestehen kann, daß es gelingen wird, die bisherige Regierung wieder aufzurichten, ist uns nicht recht erklärlich...

Einruhmungsperiode der Demokratischen Partei nach des Zentrum. - Regierungskrise und Dollar.

Daß die sogenannte Große Koalition unter den bestehenden Verhältnissen die letzte verfassungsmäßige Regierung ist, wurde von uns bei der gegenwärtigen Bildung...

Berlin, 6. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Der Plan des mit der Regierungsbildung beauftragten Reichs-Kanzlers Stresemann, an Stelle der aus dem bisherigen Kabinett...

Nach am Donnerstagabend mußte der Reichstagspräsident diesen Gedanken aufgeben, da auch er sich nach Rücksprache mit den Parteiführern...

Heute Reichstags Sitzung?

Berlin, 6. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Auf der Tagesordnung der für heute nachmittags 2 Uhr anberaumten Plenarsitzung des Reichstags hat u. a. die Reklamierung...

Es erscheint uns mehr als zweifelhaft, daß heute eine Reichstags-Sitzung stattfinden wird...

Nationale Diktatur gefordert.

Berlin, 6. Oktober. (Sondertelegramm.)

Die Reichstagsblätter bringen eine Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei...

Das ist also - etwas ungeklärt umschrieben - die Forderung nach nationaler Diktatur unter Ausschluß des Parlamentes.

In der Schlußphase erhebt, Dr. Semmann Ruf, der irtümlichweise der Ansicht eines Anrufes auf Maximilian Harden bedürftig worden war...

Vormittags 10 Uhr: Dollar 302 500 000. Tendenz sehr fell.

Am 12 Uhr mittags trat die sozialdemokratische Fraktion zur Verhandlung dieser neuen Lage zusammen...

Nachmittags fand dann erneut eine Besprechung der Parteiführer mit dem Reichskanzler über die Klärung der Differenzpunkte...

Mit diesem Beschluß, der auch die Zustimmung der Demokratischen Fraktion fand...

Angewandten lotet die Regierungskrise dem deutschen Volke ein Schicksal. Der Dollar stand heute vormittags 10 Uhr bei 302,5 Millionen...

ausdrücken, im Laufe der Zeit nicht auszuschließen ist. Wer die... (text continues)

Der Lohn und die Zulagezulage für einen halbjährigen... (text continues)

eingestellt, wodurch die Gesellen... (text continues)

Wir beziehen darauf, parteipolitischen... (text continues)

Die Löhne im Kohlenbergbau... (text continues)

Aus aller Welt. Ein teuflisches Verbrechen.

Im Güntergrund bei... (text continues)

Table titled 'Amitilde Desinfekturen' with columns for product name, quantity, and price.

Streck auf der Berliner Hochbahn... (text continues)

Unwetter im Aermelkanal. Dampferverkehr und Entzündung unterbrochen.

Seit gestern mitternacht... (text continues)

Berliner Produktendörse.

Table titled 'Amitilde Berliner Produktendörse' showing market data for various goods.

Konflikt im englischen... (text continues)

Aus dem halligen Gewerkschaftsleben.

Mitgliederverammlung der Metallarbeiter... (text continues)

Schwere Geschäß-Explosion.

Zwei tote, mehrere Verletzte... (text continues)

Gewerkschaftsbewegung.

Konflikt mit den Reisbeamten- und -Arbeitern. Unzureichende Angehörige der Reichsregierung...

Weiter erhaltene... (text continues)

Die Mitgliederverammlung... (text continues)

Am Freitag... (text continues)

Am Sonntag... (text continues)

Am Montag... (text continues)

Der... (text continues)

Der... (text continues)

Der... (text continues)

Advertisement for 'Mansfelder Lande' and 'Beerdigungs-Institut' with contact information.

Advertisement for 'Volksblatt' and 'Frauen erwidert' with contact information.

Advertisement for 'Arbeitsamt Eisleben' and 'Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!'.

Advertisement for 'Drucksachen aller Art' and 'Anstaltliche Bekanntmachungen'.

Advertisement for 'Telegraphen- und Fernschreibungen' and 'Hollbra'.

Bereins-Kalender

Freien Gewerkschaften, Deutschen Vereine...

Die Beschlüsse der BGG im Vereinskalender...

Cartellgenossen! Die Unterstützung der Frauen...

Halle. 2023. Gruppe 164. Sonntag Tagesfeier...

Halle. 2023. Gruppe 164. Sonntag Tagesfeier...

Mittwoch 1. vert. Elad-Lothinger. Original...

Elsterverda. Sonnabend, den 8. Okt. Mittelbeverer...

Friedersdorf. Sonnabend, den 8. Okt. Zum Stein...

Frankleben. Sonnabend, den 8. Okt. Siebend Mittelbeverer...

Reuna. Sonntag, den 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr...

Robbach. Sonntag 7. Okt. abends 7 Uhr im Gasthof...

Ubelitz. Sonntag, den 7. Oktober 1923. Zur Duelle...

Parsip bleibt Parsip das vollendete Wachsmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Wir wollen heute auf ein Filmergebn hin... Die Königin von Saba... Von Amerika mußte dieses Filmmittel seinen Siegeszug...

Allg. Konsumverein Halle u. Umg. Sonntag, den 14. Oktober 1923, Sonntags 10 Uhr...

Invalidenversicherung. Die Hinterbliebenen sind in letzter Zeit häufig nicht...

Winter-Joppen für Burken und Knaben billiger. Manchester-Anzüge mit Sport...

Bekanntmachung. Für die Wälder von Krotzsch in Bohlen bis zu 1000...

Felle - Schafwolle. Heute in Lagervertrieb. Solinger Lim...

Geschlechtsleiden! Halbes Meer, Götterkinder, die glückliche...

Unsere Leser werden hierdurch benachrichtigt...

Antilche Bekannmachungen Halle. 24. Nachtzug...

24. Nachtzug über die Regelung des Verkehrs...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes über die Regelung...

Volkspark Heute Sonnabend u. Sonntag Konzert: Ball Varieté 3142

Krauers Konzertsalons Dentscher Str. 2. Oktober-Programm...

Mod. Theater. 8 Uhr: 8 45 Gastspiele...

GOLD. Silber Schmuck, Brillanten, Uhren...

Das Programm der realtechnischen Varietée...

Felicitas Grolandin Historisches Frank-Gemälde mit...

Hella Moja Böhne: Größter Leuchter!

Leonorens Zopf Sonntag, 7. Okt. 1/2 Uhr...

Das Programm der realtechnischen Varietée...

Metalbetten. Stahlmatratzen, Klappbetten...

Winter-Joppen für Burken und Knaben billiger...

Bekanntmachung. Für die Wälder von Krotzsch...

Antilche Bekannmachungen Halle. 24. Nachtzug...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes...

Haarkreis. Auf Grund des § 36 des Gesetzes...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 6. Oktober 1923.

Der Bezugspreis in der kommenden Woche

In unsere Leser!

Wie wir vor acht Tagen den Bezugspreis für die laufende Woche...

Veränderung der Selbstkosten

Für unser Blatt in einer Woche. Doch darin allein kommt noch...

Wir bitten alle Leser, um auch unserem Träger- und Angestellten...

10 Millionen Markt als 2. Monatsrate

Die Oktober im großen Scheinen abgeblüht bereit zu halten...

Es liegt keine Veranlassung vor, daß unsere Bezugspreise später...

Neue Schlüsselzahl der Eisenbahn.

40 und 72 Millionen. Und noch zu wenig.

Am 10. Oktober an werden die Schlüsselzahlen für die Eisenbahn...

Der Kampf ums Brot.

Veränderung der Brotmarkenverlegung abgelehnt.

Der Reichstag nahm am Freitagvormittag wichtige Änderungen...

Die Preise vom Wochenmarkt.

Einhandelspreise am 6. Oktober.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Tafeläpfel, Äpfel u. Nüsse, Tafelbirnen, etc.

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis Halle.

Paradisa die Grosse kostet 40 Goldpfennig.

Änderungen bei der Straßenbahn.

Höhere Fahrpreise, längere Fahrzeit.

Die Straßenbahn erhält heute ihre Fahrpreise auf 8 und 10 Millionen...

Da schützt keine Gasmasken!

Rechnet die Stadt auf freiwillige Spenden?

Das Gas, die unzulässige Preisberechnung und die Armen.

Das Gas, welches die Stadt monatlich geliefert hat, ohne des Geldes bedürftig zu sein...

Die Vermahlung hat zugesichert gehabt, daß die Abhebung...

Wie Gas- und Strompreise liegen.

Am 1. Oktober waren die Preise für Gas und Strom...

Die letzte Preisregelung für Markentrot.

Mit Wirkung vom 6. Oktober - am 15. Oktober...

Auch der „Klassenkampf“ verboten.

Durch einen Befehl des Bezirkskommandos IV in Dresden...

Parteiabdrücken.

* SPD-Konsum-Bretter. Alle Genossen, die als Vertreter...

* Frauengruppe. Montag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr...

* Ein Empfangsabend der Kartoffelkassen mit nächstem Sonntag...

* Das nächste Schmalz. Auf Grund mangelhafter Bestimmungen...

* Heberfahren. Am Freitagvormittag wurde in der Marktscheide...

* Einbruch. Am Freitagabend wurden zwei Arbeiter...

Film und kleine Bühne.

* Im Volkspartei-Variété wird diesmal wiederum ein treffliches...

* Die Abzüge von Euba im Film. Es hat nicht an öffentlichen...

Markt für die Milchwirtschaft am Einbezug brachte. Von nun an...

Table with 2 columns: Month and Amount. Shows monthly figures for various categories.

Vivant sequentes! Frühlich zählt der Staatsbürger hohe Preise...

In ähnlicher Weise haben sich die Preise für Weichholz...

Table with 2 columns: Month and Amount. Shows monthly figures for various categories.

Wie die Endpreise lauten wird? Fraget die Sterne; doch auch...

Am 1. Oktober waren die Preise für Gas und Strom...

Schlachten im Orient, wunderbare Szenen des Diebstahls...

Versammlungen und Veranstaltungen.

* Zigarretten-Sammler-Bereitungen. Einer der rühmlichsten...

Aus der Arbeiterportbewegung.

Arbeiter-Turn- und Sportklub. 1. Gruppe des 6. Bezirks...

Aus der Jugendbewegung.

Alle Parteimitglieder und Jugendgenossen und -genossinnen...

Aus der Provinz.

An die Ortsvereinskaffner!

Aufmachungen einleiten!

Die Aufmachungen für das Wohlwollen sind in den nächsten Tagen fällig. Die Sommerernte ist im vollen Gange und es ist zu erwarten, dass die Ernte reichlich sein wird. Die Ortsvereine sind daher aufgefordert, die Aufmachungen für die Sommerernte zu leiten. Die Aufmachungen sind in der Regel im Oktober, spätestens im November, einzuleiten. Die Aufmachungen sind in der Regel im Oktober, spätestens im November, einzuleiten. Die Aufmachungen sind in der Regel im Oktober, spätestens im November, einzuleiten.

Die Aufmachungen sind in der Regel im Oktober, spätestens im November, einzuleiten.

Die alte Geschichte.

Welche Soldaten der Landwehrpflicht werden befreit?

Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen.

Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen.

Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen.

Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen.

Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen. Die Agrarier haben viele Befreiungen, doch auch die Landwehrpflichtigen.

des Reiches und im Interesse der Bevölkerung der Grenzgebiete. Die Grenzgebiete sind im Interesse der Bevölkerung der Grenzgebiete. Die Grenzgebiete sind im Interesse der Bevölkerung der Grenzgebiete. Die Grenzgebiete sind im Interesse der Bevölkerung der Grenzgebiete.

Auch Versicherungen sind zu machen.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt muss bekannt.

Merkmale. Ueberfallkommune gegen Selbstverpflichtungen. Ueberfallkommune gegen Selbstverpflichtungen. Ueberfallkommune gegen Selbstverpflichtungen. Ueberfallkommune gegen Selbstverpflichtungen.

Um Sein oder Nichtsein!

Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.

Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.: Ein Parteigenosse aus der Provinz schreibt uns u. a.

ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Keine Nachrichten.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

Briefkasten der Redaktion.

Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter. Ein Ueberfallkommune gebildet, doch leidet es darunter.

An den Herrn des Hudson.

Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech.

Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech.

Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech.

Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech. Roman von Lawrence G. Desbreech.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig. Meine Nachrichten sind vollständig.

Volk und Zeit

Wochen vom Tage

1923

Nummer 40

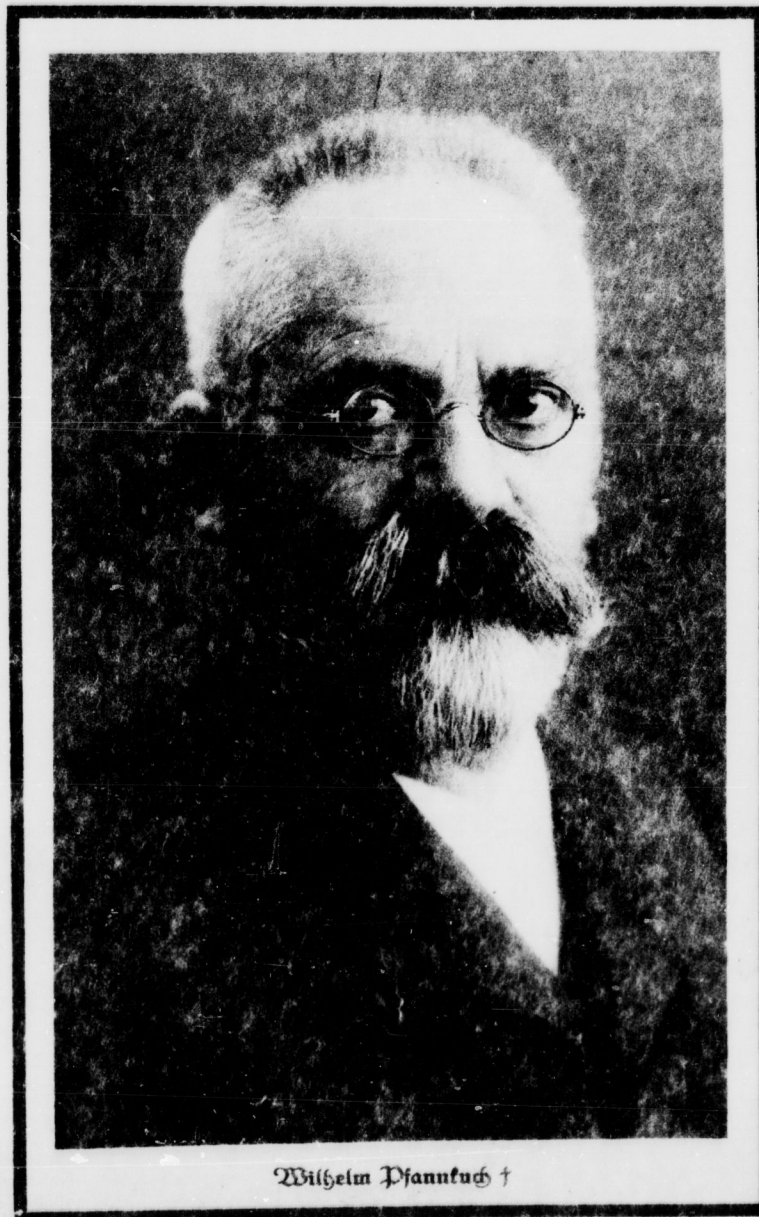
5. Jahrgang

Wilhelm Pfannkuch zum Gedächtnis

Einer hat Abschied genommen, von dem es scheinen wollte, als gehörte er für alle Zeiten zu uns. Einer ist vom Tode gefällt worden, obgleich es schien, daß sein aufrechter Körper auch dem Sengenmann trocken würde. Wilhelm Pfannkuch, wohl der älteste unter den Parteigenossen der Jetztzeit, ist einer schweren Lungenentzündung erlegen. Der Zweiundachtzigjährige wurde am 20. September im Norden Berlins, im Krematorium an der Gerichtsstraße, eingäschert.

Mit ihm sank mehr dahin als ein Stück Parteigeschichte. Er war ein lebender Zeuge aus dem Anfang gewesen, aus jener Zeit, da Lassalle selbst den Funken schlug, der in der Arbeiterwelt Deutschlands zünden und sich mühsam verbreiten sollte. Er hatte die ersten Schritte mitgemacht, die zur Organisation der Arbeiter als kämpfende Klassenpartei führten. Ein langes, langes Leben stand er ganz im Dienste der Sache, der er schon seine Jünglingsjahre gewidmet. Ohne Schwanken und Zagen — auch in den Stürmen stand er aufrecht, ja in den Stürmen am festesten. So war er in jedem Fall ein Vorbild, ein Pflichttute, an beschwerlicher Zusthaltung, aber auch an jahem Rannesstoch.

Der Bruderkrieg, der in der Jugend der deutschen sozialistischen Arbeiterbewegung die Gemüter erhitzte und oft tiefe Wunden schlug, ließ auch Pfannkuch nicht unberührt. Aber je heißer der Streit tobte, desto freudiger arbeitete der junge Tischler aus Rassel an der Einigung der feindlichen Brüder. In der neuen Sozialdemokratie sah Pfannkuch die feste, zukunftslebende, mächtige Arbeiterorganisation, in deren Mitte und an deren Spitze er mit Eifer und Bienenfleiß wirkte, um diese Partei einig und schlagfertig zu erhalten. An seinem Lebensabend hat er allerdings mit tiefem Schmerz die



Wilhelm Pfannkuch †

neue Spaltung gesehen, Hoff und Kampf und böie Luft. Aber auch in den Zeiten des stärksten Bruderkampfes blieb er der alten Ueberzeugung und der alten Partei treu, bis die neue Einigung von Nürnberg ein neues Fröhrot zu bringen schien.

Was den Jungen der sechziger Jahre als fernes Ziel leuchtete: Die Vereinigung Deutschlands in einem großen republikanischen Freistaat, Pfannkuch konnte es als Greis noch erleben und miterleben. Er stand als Alterspräsident auf der Bühne des Nationaltheaters zu Weimar, um die konstituierende Versammlung der deutschen Republik zu begrüßen. Und man kann ihm nachempfinden, was er damals mit innerer Ergriffenheit versicherte, daß er die Aufrichtung der Demokratie als die Erfüllung eines Traumes seiner Jugend fühle. Noch mehr aber freute den Alten, daß er als Alterspräsident wiederum noch ein Jahr vor seinem Tode zu Nürnberg den Einigungspartheitag der bis dahin gesplitterten deutschen Sozialdemokratie eröffnen durfte.

Was Pfannkuch im Reichstag, in der Stadtverordnetenversammlung zu Berlin, im Bureau des Parteivorstandes, dessen geschäftsführender Sekretär er seit 1894 war, für die Arbeiterklasse geleistet hat, darüber kann hier nicht ausführlich gesprochen werden. Aber seine Treue für die gemeinliche Sache, sein nimmermüdes Wüten für die Sache der Arbeit, sein unerschütterlicher Glaube an den Sieg des Sozialismus — sie bleiben ein leuchtendes Vorbild, auch nachdem der wandernde Körper von der kälternden Fiamme aufgelöst worden. Ein Greis an Jahren, aber ein Mann an Mut und Ausdauer wirkte er bis zuletzt. Es gibt heute Jünglinge, die greifenhaft daherreden. Sie sollten dem Zweiundachtzigjährigen nachsehen, der jetzt von uns gegangen ist. K.

Wenn der Sommer scheidet . . .

Nun fallen die Blätter. Und was noch an den Ästen hing, flammt in gelben und roten Farben. Ueber den Boden aber lag es braun getreut. In raschelnden Stößen wühlte der Wind im modernen Laube. Ein paar Blumen kimmerten noch am Begräbnis. Altwieserommerfäden segelten träge in der warmfeuchten Luft. Ein jäher Dunst hüllte die Fernen und weiße Nebel stiegen und dampften über dem braungedörrten Wiesengelände.

Sie hatten Abschied voneinander genommen. Au Hängel, den die Windmühle krönte, hatten sie sich getroffen. Die vielen Worte lagen ihnen beiden nicht. Er wollte ja wiederkommen. Im Frühling. Sie wußte es, daß er es ehlich meinte, und doch lag in ihren Augen ein tränenfeuchter Glanz.

Zu ihren Füßen surrte die Stadt. Die roten Dächer lugten aus dem glibbenden Laube, und die beiden Schöte der Fabrik, in der er ein Jahr lang gearbeitet hatte, wickelten blaue Rauchspiralen in den scheidenden Spätsommertag. Ein Schwarm Bildhauer strich über den Wald. In langem, keilförmigem Zuge flogen sie dahin. Man konnte ihre Schreie hören. Der Wald stand blaugrün: eine niedrige Mauer, hinter der die Welt lag . . .

Langsam und bedächtig drehte der Mählenriesel seine schwerfälligen Flügel. Durch einen Wellentisch quoll für einen Augenblick das matte Gold eines herbstlichen Sonnenstrahls. Da reichte er ihr noch einmal die Hände. Und sie neigte sich vor und bot ihm die Lippen.

Das war der Abschied.

Dann war er gegangen. Den Fußpfad hinunter, der in vielfachen Windungen den Wiesensluch begleitete, Gelb hob sich der Weg aus dem starren Grünbaum der dorrenden Wiesen. Und je weiter er schritt, desto kleiner zauberte ihn die wachsende Entfernung. Sie aber lehnte am weißgedeckten Stamm einer wispernden Birke. Noch einmal zog der Sommer vor ihren Augen vorüber: ihr Sommer, der so reich an Sonne und Bäume gewesen war. Und sie schaute ihn nach mit großen, weinenden Augen, bis der finstere Wald ihr seine liebe Erbsenringel genommen.

Da wandte auch sie den Fuß. Ihre Beine, die sie sonst so leicht tragen sütterten, waren schwer. Dort kam ihr der Heimweg an. Immer näher leuchteten die roten Dächer. Das Rascheln im weissen Laube wollte nicht schweigen. Und trotz der großen Müdigkeit, die sie befallen hatte, beflügelte sich ihr Schritt. Graue Bienen lagen vor ihr. Die mühten überwinden werden. Bienen ohne Blätterlein und ohne Sonne . . .

Und auch er schritt durch den wachsenden Abend. Und erst als er den Wald durchschritten hatte, sah er

die Windmühle wieder, die auf dem alten, lieben Hügel ihre Flügel drehte. Aber weß war die Welt auch hier und Krähenwärme zogen schnarrend mit schweren Flügelklagen über Stoppeln und Felder. Bleiern hatte der Nebel Täler und Tiefen ausgegossen. Schon



Wilhelm Pfannkuch in jüngeren Jahren (um 1880)

redete das Nachbarkindchen seiner: Kirchturm über den Horizont. Da schritt er rüstig darauf zu, und in ihm lag das Glück, sein Sommerglück, das er an ihrer Seite genoßen . . .

Von den Lausbengeln der Reaktion

Dandorf ist ein friedliches waldumkragtes Fischerdorf von 5000 Seelen. In den Sommermonaten hat es einigen Bäderbetrieb und etwas Strandleben. Außer einhaltigem Wasser von unangenehmer schmutzig brauner Farbe und noch häßlicherem Geruch bildet seine einzige Besonderheit eine Anzahl reaktionärer Offiziere.

Gäbe es einen Bädeder für Dandorf, so müßte in

ihm die markante Offiziersclique gebührende Erwähnung finden. Ein besonderes Kapitel müßte den Ruhegehaltsempfängern der lammgeduldigen deutschen Republik, deren wildeste Verächter sie sind, gewidmet sein. Ein dicker schwarz weißer Stern hätte ihre kulturelle Bedeutung hervorzuheben. Und die Ueberschrift müßte lauten: Von den Lausbengeln der Reaktion!

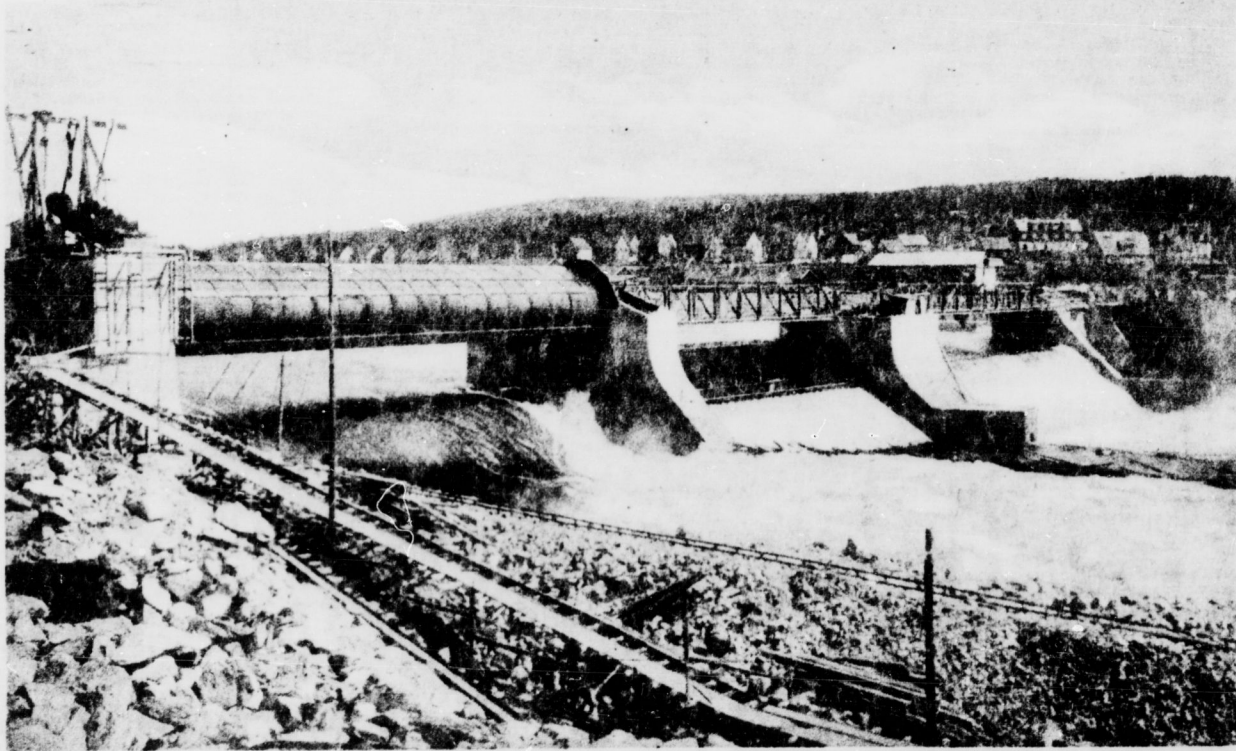
Woher sie eigentlich kamen, wann und warum, weiß niemand zu erklären. Eines Tages waren sie eben da. Ganz plötzlich. Wie Pilze nach lauem Sommerregen. Alles ging ja so natürlich und einfach zu. Waren nach dem Krieg verabschiedete Militärs, die ihren Kohl pflanzten und keinem Menschen im Wege standen. Anjungs benahmen sie sich sogar ganz gefittet und artig. Ihre Zahl wuchs aber mehr und mehr. Sie gründeten Zirkel, schufen Vereine. Eine völkische Buchhandlung erkund über Nacht. Schließlich waren die ehemaligen Kriegerangehörigen die herrschende Schicht im Dorfe. Und hielten sich wenigstens dafür. Amtsvorsteher, Landrat und Regierungssprekident bekamen jedenfalls ihre liebe Not mit ihnen.

Nach dem Rathenaunord ging dann eines Tages die Nachricht durch die Blätter, daß ein in dem Nordprozeß an Erzberger unrichtlich bekannt gewordener Kapitänleutnant wegen dringenden Verdachtes der Teilnahme an dem Attentat gegen den Außenminister der Republik in dem kleinen weltentlegenen Offizierbad verhaftet worden sei.

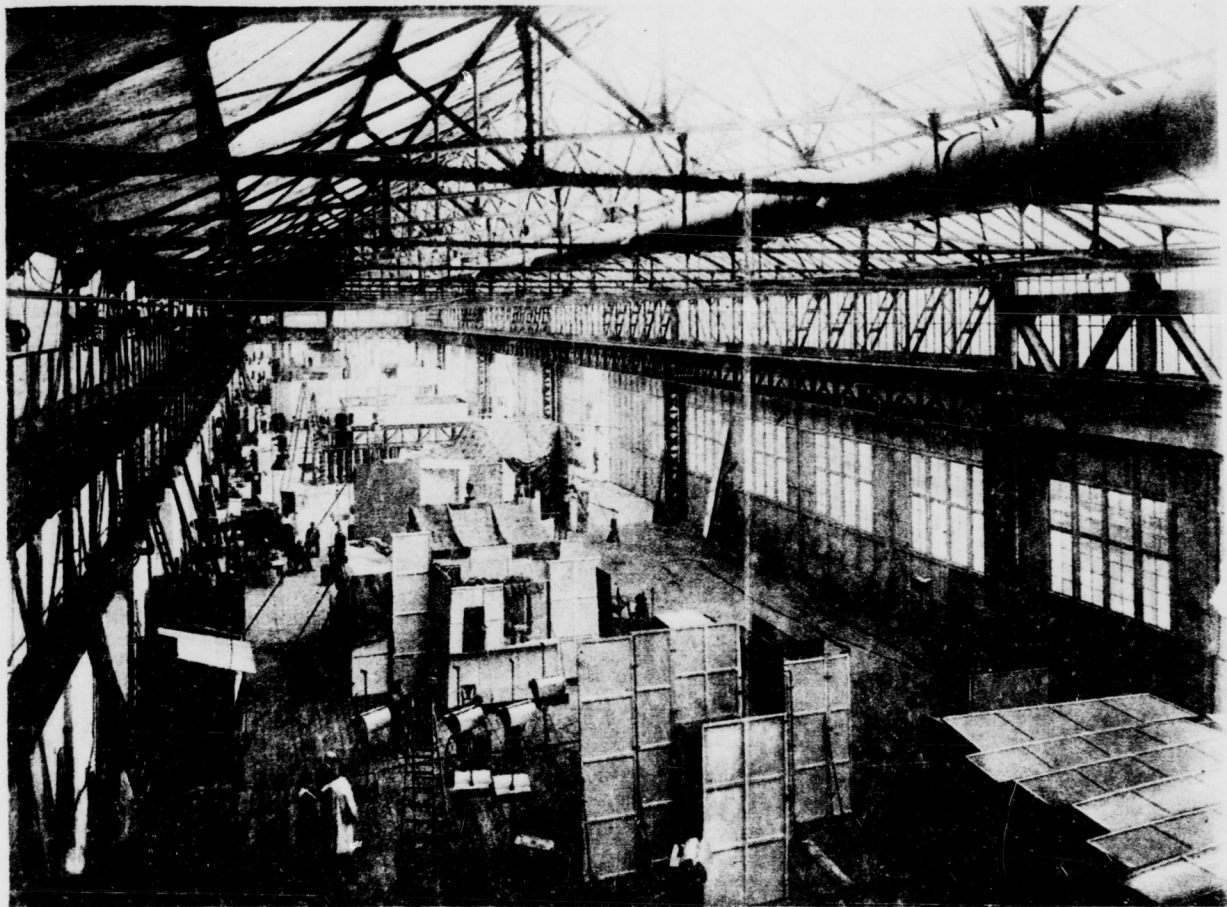
Die Öffentlichkeit horchte auf. Bald aber waren beide Namen gegenüber wichtigeren Dingen wieder vergessen. — Inzwischen gediehen die Reaktionen lustig weiter.

Wie Ungeziefer aus dumpfen Kellerlöchern kommen sie jetzt aus ihren Schlupfwinkeln hervorgetreten. Des Volkes Wirtschaftselend und der katastrophale deutsche Währungsverfall läßt sie Morgenluft wittern. In wüster Bege entfaltet sich ihre weitverweigte Propaganda.

Es ist „Tonnenfest“. Wie in jedem Jahr. An einem Seil zwischen zwei Bäumen hängt ein leeres Faß. Die berittenen „Tonnenbrüder“ haben die Aufgabe, darunter hindurch zu galoppieren und mit einer Keule das hölzerne Faß zu zertrümmern. Wer das letzte Stück herunterholt, wird „Tonnenkönig“. Da die feuchtfröhliche „Kronung“ sehr teuer ist, weiß übrigens der Eingeweihte schon im voraus, wer Sieger bleibt. — Die Offiziersclique hat es verstanden, selbst diese harmlose, gänzlich unpolitische Volksbelustigung für ihre dunklen Sonderzwecke auszunutzen. Der Festplatz prangt ringsum im provinzierenden Schmutz der schwarzweißen Fahnen wilhelminischer Monarchie und in den klauweißen Bierfarben der bayerischen „Ordnungsgelle“. Damit nicht genug, sind die meisten Bierde



Ein Meisterstück moderner Technik: Die in riesigen Ausmaßen erbaute Wehranlage Naanaafos in Norwegen



Die ehemalige große Fluggesellschaft in Johannisthal bei Berlin als Heim für Filmatellere

der Teilnehmer mit Palenkreuzen besät. Auch die Reulen tragen Palenkreuzbemalung. Und die Verbilligung der Landbevölkerung geht dank völkischer „Aufklärung“ so weit, daß man mit Fingern auf das schwarz-rot-goldene Band in meinem Knopfloch zeigt und sich unter fassungslosem Kopfschütteln die londerbare Kunde zuflüstert: „Seht mal da — ein Republikaner!“

Am Jahrestage der Ermordung Rathenaus verkünden schwarz-weiß-rot verzierte Plakate völkische Sonnenwendfeiern. Und damit das Kind einen zugänglichen Namen hat: „Estrag zugunsten der Ruhrbevde“. Sonnenwendfeiern sind an sich etwas sehr Schönes. Ebenso wie das Deutschlandlied. Es kommt immer nur darauf an, wie etwas gemeint ist. Die persönliche Einstellung ist eben die Hauptsache. Was bei vernünftig und ehrlich Denkenden allein der Sache wegen geschieht, ist bei Völkischen und deren Anhang lediglich Mittel zum Zweck. — Es ist also sechs Uhr nachmittags. Der Amtsvorsteher befindet sich auf Reisen. Ich versuche den sozialdemokratischen Landrat telegraphisch zum Eingreifen zu veranlassen. Doch um acht geht der Himmel tatsächlich los. Volksaufklärung, große Versammlung, Anzüge, Freudenfeuer, Reden — Reden — Reden. Schließlich als Glaubensnummer des Nimbims ein völkischer Hehapostel aus der nächsten Großstadt. „Alles für die Ruhetämpfer.“ Natürlich. Und mein Telegramm? Traf seltenerweise verspätet erst am nächsten Morgen ein. Ein bedauerlicher Zufall, versteht sich.

In seinem Straußloch lämmelt sich ein ehemalig königlich-preussischer Offizier: Die fleischgemordene Simplicissimuslacatur aus den „Glanztagen“ Wilhelms, des fliegenden Holländers, Monotel, Heldebraut mit Ordensbandwürm, Damentaille, Ausrüstung, Knippselmales Wochenblatt in eingeschmiedeten maulfäurigen Händen und eine laubtunne Vase. Typus: Etappe Gent! Seine kriegerischen Schmirzblattigen atmen Monarchismus, Judenhaß loben die wasserblauen Germanenaugen. Vor ihm spielt ein etwa zehnjähriges Bittbüchlein im Sande. „Komme mal her, Junge!“ (Innert die Kommandofinane des Nationalers. Merglich kommt der Kleine herangetrüppelt. „So, nun gib mir hübsch artig die Hand, mache einen tiefen

Diener und sage, wie du heißt.“ Das Kind antwortet, zunächst etwas verschüchtert, dann unbefangener, bis es ins Erzählen kommt. Der Fremde fragt dies und jenes, von zu Hause und der Schule. Ab und zu



Reichswirtschaftsminister v. Raumer
Der gelegentlich der jüngsten wirtschafts- und finanzpolitischen Auseinandersetzungen viel genannt wurde

trägt der Wind Bruchstücke des lehrreichen Zwiegesprächs an mein Ohr. „Nun sag mal, wieviel leid ihr denn in eurer Klasse?“ — „Achtundzwanzig.“ — „Bekommt ihr auch Religionsunterricht?“ — „Ja.“ — „Wenig nehmen denn daran teil?“ — „Der Knabe weiß nicht, was er antworten soll. Endlich stottert er verlegen: „Na, alle.“ — „So? Habt ihr denn gar keine Juden?“ — „Ich weiß nicht.“ — „Natürlich habt ihr welche.“ — „Fährt ihn der Offizier an. Die gibts überall. Meist machen sie sich dort breit, wo sie nicht hingehören. Die Juden sind meine schlimmsten Feinde! Wert dir das, Bengel!“ — Der Kleine steht ratlos da und versteht von dem Ganzen kein Wort. Gelangweilt bohrt er in seiner Nase. — Schließlich zeigt der völkische Maulheld auf den schwarz-weiß-rotten Lappen am Straußbord. „Weißt du denn wenigstens, was das ist?“ — „Eine Fahne“, antwortet der Junge atüchselfig. — „Richtig, und zwar die deutsche Fahne! Sie wird auch dir voranlatern, wenn wir wieder für Kaiser und Reich den Erbsend aus dem Lande prügeln! So, nun kannst du gehen.“ — Und das Kind spielt weiter im Sande. Der königlich-preussische aber schielt unter geritzelten Augenbraunen selbstbewußt zu mir herüber, als wollte er sagen: „So werden deutsche Burschen erzogen. Zur Vaterlandsliebe, zur Kaiser-treue und zum Judenhaß!“ — Ich denke an Oß von Verhörungen.

Noch lange grüßt bei der Heimfahrt ein schwarz-weiß-rottes Flaggennetz vom Estrade zur Bahn herüber. Dann ist auch das überstanden. Und in Berlin kommt die Echolung von den Laufsbengels der Reaktion.

Vom Menschen

Es ist Menschen von Geist und Herz eigen, sich gern einfach und gemühtlich zu geben. Gleichgestimmten Seelen gegenüber kommen sie damit vortrefflich aus. Aber mit dummen Menschen ist diese Umgangsförmigkeit gefährlich. Die Dummen nehmen die tünstfreiwillige Schwäche der Starken meist für Lüge und können, da sie gewohnt sind, im zu tappen, es wirklich dahin bringen, gedehnte Mensch ihnen gegenüber fogitto ins Gedränge kommt.

... te den
... ufchen
... bidmet
... te ihre
... Leber-
... er Re-
... , weiß
... eben
... immer-
... ch zu-
... rs. Die
... Wege
... ng ge-
... r und
... Eine
... stlich
... schene
... dafür
... ent be-
... Tages
... Wort-
... ordene-
... es der
... minist-
... ffeiebad
... waren
... wieder
... tionäre
... kommen
... trocken
... trophale
... wöttern
... zweiseite
... in einem
... es Groß-
... Aufgabe,
... er Reule
... te Stüd
... feucht
... gens der
... leibt. —
... e harm-
... für ihre
... Festplatz
... schwarz-
... und in
... rdnungs-
... n Wieder





Der Dresdner Volkshor gab unlängst in Berlin ein überaus erfolgreiches Konzert

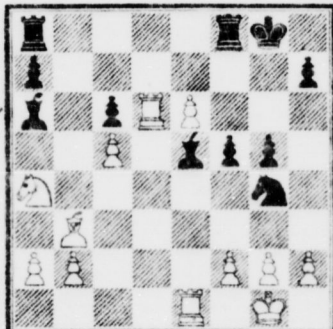
Schach

Beleitet vom Berliner Arbeiter-Schachklub

Spanische Partie

gespielt im Jahre 1910 in Berlin um die Weltmeisterschaft im Schach
Weiß: Carl Schlechter — Schwarz: Dr. Emanuel Lasker.

1. e2-e4	c7-c5	25. b2xc3	34. g4-e5
2. d2-d4	e5xc4	26. f4-e3	35. e5-f6
3. c3-c4	c5xc4	27. g4-f3	36. f3-g4
4. e3xc4	e4xf3	28. f1-e2	37. h2-g3
5. d1-e2	g7-g6	29. f2-e3	38. f3-g4
6. e1-c3	d7-d6	30. d4-d5	39. g4-f5
7. d4xc6	b7-c6	31. d7-g7	40. g7-f6
8. e4-e5	e7-e6	32. g7-g6	41. f6-g7
9. e5-e6	f7-f6	33. e2-d1	42. g6-g7
10. 0-0	f8-g7	34. f2-g3	43. g7-f6
11. Kc1-f4	g8-h7	35. g3-f4	44. f6-g7
12. Kc4-b5	h8-g8	36. f4-g5	45. g5-f6
13. Sc3-a3	h7-g6	37. h2-d3	46. f6-g7
14. Dd1-a4	g7-f6	38. c3-c6	47. g7-f6
15. c2-c4	h7-g6	39. f7-b7	48. h8-g8
16. Td1-d4	g6-g5	40. e7-e6	49. e6-e7
17. Tf1-e1	h6-h5	41. d5-f7	50. e7-e6
18. Td4-d6	e7-d6	42. Tf7-g7	51. f7-g8
19. Td1-d6	f6-e6	43. Rd1-c1	52. e7-e6
20. c4-c5		44. Rcl-b2	h7-g6



Stellung nach dem 20. Zuge von Weiß

21. f3-e4	43. d6-g6	24. f3
22. f3-e4	44. f6-g7	25. e4
23. e4-e5	45. f7-g7	26. b1-b2
24. e5-e6	46. h2-a2	27. d4xc6
25. f6xc3		

durch ewiges Schach auf h6, g6 um.

1) Borzugreifen ist hier d7-d6 oder e7-e6 um 5. Sx6 nicht e4-e5 zu umgehen.

2) Auch dieser Zug ist spielbar.

3) d6-e5 darf wegen Damenverlustes infolge 2x77+ nicht geschehen.

4) Ein vorzuziehender Züge. Solche Züge sind Gefährliche, denn ob der Bauer im Endspiel stark oder schwach sein wird, ist hier nicht vorauszusehen.

5) Ein harter Zug, der Schwarz zunächst aus der Defensive herausbringt.

6) Besser war e6-e5, wodurch der weiße Bauer auf c4 festgehalten und der Lb3 wirkungslos geworden wäre.

7) Test kann c6-c5 nichts geschehen, wegen h3-h3, S-e5; 2x63, 2x63; Sxc3.

8) Ein aussichtsreiches Opfer, welches bei hartem Angriff mindestens drei Bauern einbringt.

9) Dr. Tarrasch und ebenso Schlechter empfehlen hier die Annahme des Opfers durch 2xh2+, Rh1, 2x6, cxd, Sx12+, Rg1, Sd4, e7+, Rg1, exf9+, Txf8 und Schwarz ist durch sein Bauernübergewicht auf dem Königsflügel im Vorteil.

10) Nach 2x66 würden die weißen Freibauern übermächtig werden.

11) Der beste Verteidigungszug.

12) Um auf e6-e7, S-g6; Tf7, Txe7; 2x66, Sg4+! zu antworten, worauf Schwarz nach 2x77 einen Turm mehr behält.

13) Um den Turm zu decken (S. Anm. 13).

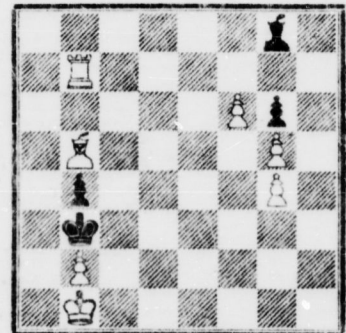
14) Nun sind die angegriffenen Figuren in Sicherheit und alle Schwachheiten überwunden. Die Verteidigung ist von Dr. Lasker meisterhaft geführt worden. Wir empfehlen diese Partie dem eingehenden Studium der Schachfreunde.

S. r.

Alle Schachsendungen sind zu richten an H. Schweiker, Reutbahn, Berthelsdorfer Str. 12. Allen Anfragen ist Porto beizufügen.

Schachaufgabe

Von Adam Heberlein, Berlin.
(Original.)



Matt in 3 Zügen

Lösung zur vorigen Aufgabe: 1. Tc1-e5! usw. Zugzwang.

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Bundesvorsitzender: Alfred Gläser, Chemnitz, Lübbowstr. 8.

Schachheim des Berliner Arbeiter-Schachklubs: Engelauer 25, im Gemeindefaßhaus, Saal 2.

Rätsel

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

Reinrätsel

Magister, Sacralis, Wortfreiheit, Muzguchlag, Dieselmotor, Brennstoff, Schenker, Bertausch, Kibfietz, Sacrum, Diebstahl, Crapule, Germania, Desamator, Division, Was lesen dieser Worte auch man drei aufeinanderfolgende Buchstaben; ein-einandergerichtet ergeben sie eine dringliche Aufforderung an alle unsere Parteifreunde.

Magisches Quadrat

a a a b c e f g h i j k l m n o p q r. Die Buchstaben lege man so in eine 10er-Lauten heftenden Reiben folgender Reihen zusammen: 1. Baumersmanns, 2. Büchliche Berlin, 3. Deutsche Stadt, 4. Reichlicher Mannernamen. Jede fertige Buchstabenreihe muß der entsprechenden Wortreihen gleich sein.

Der Wortlaut

Mit 1 ist es die Antwort, mit 2 braucht's heilig durch das Wort, mit 3 steht es an der Hand, Division, Was lesen dieser Worte auch man drei aufeinanderfolgende Buchstaben; ein-einandergerichtet ergeben sie eine dringliche Aufforderung an alle unsere Parteifreunde.

Zwei Bäume

Zwei Bäume sind's: mit 1 der eine — im Norden bildet kleine Daine. — Mit 2 im afrikanischen Land — ist oft den andern Baum schon lang.

Auflösungen der Rätselaufgaben aus der letzten Nummer: Silbenrätsel: Gonia, Eien, Jigo, Bergdorf, Gilden, Logo, Ahoia, Rarjea, Jariental, Amor, Romne, Garmisch; Verblanfang.

Der, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterfortbildungsausschuss sind immer willkommen; Reproduktionsverbot unbefugter Verbreitung. — Unverlangte Manuskriptsendungen stem Porto zurückzugeben. — Redakteur: H. Heberlein, Berlin. — Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt. — Druck: Phönix-Druckerei G.m.b.H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3.